



Statisten, Kapitalisten, Mörder!

(Indymedia Athen, 26. August)

Wenige Tage nach den letzten Feuerwellen fielen weitere Wälder Brandstiftern zum Opfer. Dem Land steht eine durchschlagende Wahl bevor und dadurch, dass die Regierung Waldgebiete für wirtschaftliche Aufträge frei gibt und somit ermöglicht, dass dort Baustellen entstehen, gibt es brillante Bedingungen für privates Kapital und ihre Brandstifter, ganze Gebiete bis auf das letzte Blatt abzufackeln.

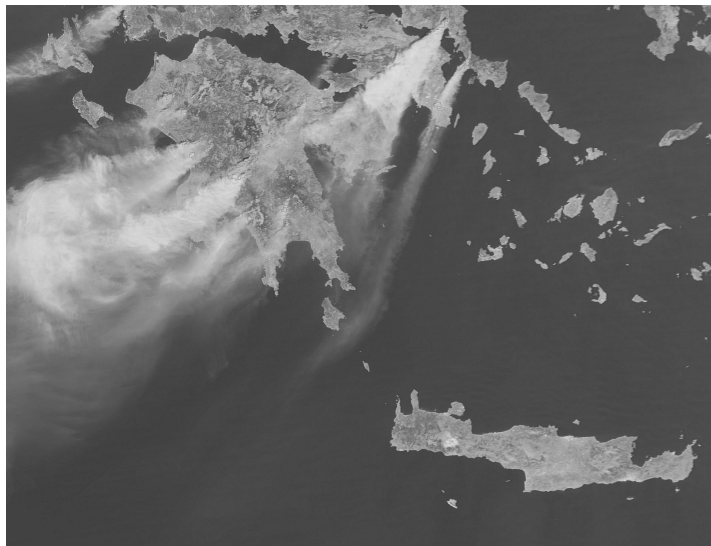
Dieser Wahnsinn, Wälder niederzubrennen hat bereits 53 Tote, zahlreiche Verletzte und Vermisste und Obdachlose hinterlassen; allein im Westen Griechenlands, auf der Peloponnes, wurden hunderttausende Äcker verbrannt. In den Präfekturen von Ilia, Arkadia und Messinia stehen noch immer Gebiete in Flammen. Im Moment gibt es auch viele in den Präfekturen Korinthia, Lakonia und Evoia wütende Feuer.

Die bereits sehr raren und daher sehr teuren grünen Bereiche in Attika haben diese "unbeabsichtigten" Feuer nicht überlebt. (auch die Nachbarregionen Chologos, Papagos und Galatsi nicht).

Der gesamte Staatsapparat hat den wie auch immer präventive Waldschutz lange aufgeschoben wenn überhaupt in Erwägung gezogen. Im März hat Premierminister Karamanlis noch fälschlicherweise davon gesprochen, dass die Regierung sich darauf vorbereitet, sich im Sommer mit den Wäldern zu beschäftigen. Mit ihrem wissentlich kleinen Ressourcen begrenzen sie sich auf die Rolle eines Statisten - einfach nur das Unglück dokumentierend.

Während BürgerInnen bei lebendigem Leib im Schutt verbrennen, Menschen ohne Unterkunft zwischen den Feuerfronten sind, hat der Premierminister ein Treffen nach dem nächsten um zu schauen, wie das Verbrechen am günstigsten zu vertuschen ist, indem er nun himmelschreiende Szenarien entwirft, dass die antiautoritäre Bewegung (!) im Land das Desaster zu verantworten hätte.

Nun überrascht uns nichts mehr: Es ist letztendlich der gleiche Staatsapparat, der sich auf Kontrolle, Überwachung und Repression spezialisiert hat. Die Möglichkeit, in diesem eine Art politischen Anstand oder Bemühen zu finden klingt eher nach einer Science Fiction Geschichte als Realität...



ein aktuelles Satellitenbild der NASA zeigt die verheerenden Brände

St. Petersburg: Solidaritätsaufruf

(<http://fda-ifa.org> – Forum deutschsprachiger AnarchistInnen, 30. August)

Am 16. August 2007 wurden in der Region Novgorod, im Gebiet von Maloy Vishery, im Nordwesten Russlands, zwei Mitglieder der St. Petersburg Anarchist League (PLA), namentlich Andrey Kalyonov und Denis Zelenyuk, festgenommen. Die Polizei beschuldigt die beiden der Beteiligung an der Sprengung einer Brücke unter dem Zug "#166 Nevskiy Express" am 13. August zwischen Okulovka und Malaya Vishera. Es wird gerade untersucht, ob dies als terroristischer Angriff zu deuten ist. Am 18. August entschied ein Gericht über die Inhaftierung der beiden zu 30 Tagen, danach müssen sie angeklagt oder entlassen werden.

Seit zehn Tagen sind unsere Genossen, die St. Petersburger Anarchisten Denis Zelenuk und Andrey Kalenov sowie Hasen Didigov, ein Tschetschene aus Novgorod, nun in Haft.

Wir schlagen vor, am 2. September (am nächsten Sonntag) einen internationalen Solidaritätstag zu veranstalten. Wir planen zb Streikposten und andere Aktivitäten. Schließt euch unserem Kampf an.

Andrey Kalyonov befindet sich seit zehn Tagen im Hungerstreik. Es gibt Informationen, nach denen versucht wird, ihn zwangszuernähren. Sowohl Andrey als auch Denis befinden sich im Gefängnis in Novgorod.

Beide Genossen werden inzwischen von Anwälten vertreten. Es ist klar, daß für die rechtliche Vertretung viel Geld benötigt wird (bis zu € 3000). Die GenossInnen in St. Petersburg haben ein Spendenkonto eingerichtet, auf das finanzielle Hilfe für die Gefangenen überwiesen werden kann:

beneficiary Bank: Bank VTV24 (JSC) In favour Acc 30301
840 2 00001060000, St.Petersburg, Russia BankVTB24(JSC)
Branch7806Swift: CB GU RUMMBeneficiary
40817978603060007327 Ekaterina Vargina

Wir rufen auf zu Solidaritätsbekundungen für die inhaftierten Anarchisten.

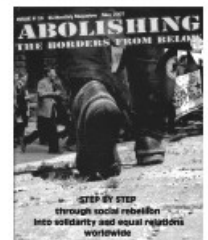
Anarchist Black Cross St.Petersburg –

Kontakt: novsvet89@gmail.com, sprafa@riseup.net

ABOLISHING THE BORDERS FROM BELOW – AN ANARCHIST JOURNAL FROM EASTERN EUROPE

alle zwei monate neu im infoladen
schwarzmarkt (kleiner schäferkamp 46)
und hier und da in hamburg

kontakt und weitere infos (englisch):
<http://www.abb.hardcore.lt>



Palästina_Israel, der gemeinsame Kampf in Bil'in

(www.a-infos.ca, ein vielsprachiger News service von, für und über AnarchistInnen, 1.September)

In Bil'in – einem beharrlichen Ort der Auseinandersetzung gegen die Besatzung und den Abschottungs-Zaun, war es die 134. Freitagsdemonstration.

Wie immer bestand sie aus PalästinenserInnen aus dem Dorf und der Region, Israelis von der Initiative "Anarchist against the wall" und Internationalen. Wie immer kamen wir vom Dorf auf der Route zum Abschottungszaun und erreichten den Fuß des Hügels, wo das Tor zur anderen Hälfte des Landes der Dorfbewohner liegt. Wie immer erklärte der Kommandeur der staatlichen Kräfte aus der Distanz, dass der Stacheldrahtzaun, der die Straße überzieht, die verbotene Militärzone markiere – und drohte mit Strafen sollte jemand diesen überqueren wollen.

Wie immer, nachdem wir uns dort sammelten, begannen wir die Linie zu überqueren. Aber, wie in der Vergangenheit mit den Schockgranaten, lernten wir auch dem Tränengas auszuweichen und nach einer kurzen Konfrontation überquerten viele von uns die verbotene Linie und waren zu nahe an den staatlichen Kräften als dass sie Tränengas gegen uns einsetzen konnten. Nachdem sie zwei Israelis und eine internationale Aktivistin festgenommen hatten, nahmen sie sich Zeit. Eine Weile gab es nur verbale Konflikte aber später stießen uns die staatlichen Kräfte physisch zurück – und setzten ihre Schlagstöcke ein, die mich und zwei GenossInnen unter den DorfbewohnerInnen verletzte.

Die Widerspenstigkeit, nicht nachzugeben, bis die Verletzten versorgt würden liess die staatlichen Kräfte in ihrer Offensive innehalten. Nachdem wir von den medizinischen Team der Ambulanz versorgt waren, kehrten wir zum Dorf zurück – um den Ort zu hinterlassen mit den gewöhnlichen Konfrontationen zwischen den staatlichen Kräften und steinerwerfenden Kids.

Die GenossInnen, die verhaftet wurden waren zur regionalen Polizeistation mitgenommen worden und nach 5 Stunden wurden sie entlassen mit der Auflage, zwei Wochen lang nicht an den Freitags-Demonstrationen am Zaun bei Bil'in teilnehmen zu dürfen. [...]



anarchist against the wall

Bellevue, Washington.:AnarchistInnen sabotieren 50 Badezimmer in der Mall (Einkaufszentrum)

(infoshop.org – deine anarchistische online community, 31.August)

Am Montag, den 27.August haben Leute von der Anarchistischen Sanitär Sabotage (ASS) über 50 Badezimmer in und um die Bellevue Mall herum sabotiert. Dies geschah während Bush in der Stadt war und die Menschen draußen waren um gegen ihn zu protestieren. Es geschah unter den Augen der Geheimpolizei, der Cops und der Mall-Security.

Die Mall ist ein aufstößendes Symbol der kapitalistischen Ignoranz und Blödheit. ASS hat den Tag ausgewählt, an dem eine der Figuren des weltweiten Kapitalismus in der Stadt war um Starbucks Badezimmer zu überfluten, die Türen mit

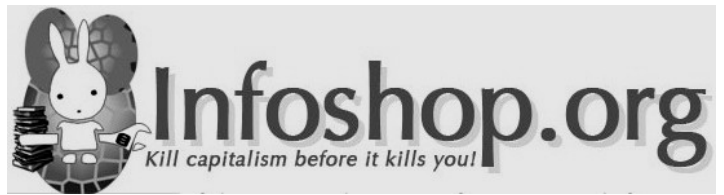
Kleber dichtzumachen und wichtige Teile der Toiletten zu entfernen sowie unser Zeichen auf vielen Wänden zu hinterlassen.

Unsere Idee war nicht die Pförtner und Hausmeister zu belästigen.

Wir wissen, dass die HausmeisterInnen nach uns putzen mussten und das tut uns leid. Aber es ist ihre Arbeit und sie bekommen Geld für das was sie tun. Wenn du einE HausmeisterIn bist und dich bei uns beschweren möchtest, nimm dir einen Marker und schreibe an ASS auf die Wand des Badezimmers, das beeinträchtigt wurde. Die Massenmedien haben nichts von der Aktion berichtet und werden es auch nicht.

Wir hoffen, dass sie diese Aussage widerlegen. Es braucht 15 Sekunden, um eine Toilette zum Überlaufen zu bringen. Öffne die Spülbox. Nimm das Rohr ab. Schliess die Spülbox. Geh weg. In 10 Minuten wird das Badezimmer beginnen zu überfluten. Verbreite diese Infos so weit es geht. Ihr seid die Einzigen, die das können.

Überflutet die Badezimmer aller dicken Geschäfte! - Anarchist Sanitation Saboteurs (ASS)



TERMINE, INFOS UND ANKÜNDIGUNGEN

ANTI-NATO-INFOTOUR in Berlin

(<http://afb.blogspot.de> anarchistische Föderation Berlin)

Der nächste Nato-Gipfel wird im April 2008 in Rumäniens Hauptstadt Bukarest stattfinden. AktivistInnen aus Rumänien informieren über die Hintergründe und geplante Mobilisierung. 11.9.2007 um 19:00 Uhr im Bethanien (Südflügel)

No Border Camp im Anflug auf Gatwick Airport

(www.noborders.org.uk)

Vom 19. bis 24. September 07 werden wir am Flughafen Gatwick das erste nobordercamp in Großbritannien stattfinden lassen.

Das Camp soll die Möglichkeit bieten, zusammenzukommen und zu versuchen den Aufbau neuer Abschiebeknäste zu verhindern sowie Ideen zu sammeln, wie der Kampf gegen das System der Migrationskontrolle laufen kann.

Internationaler Solidaritätstag am 29. September für die Aachen2

(www.abc-berlin.net anarchist black cross berlin)

Aufruf zur internationalen Mobilisation in Solidarität mit José und Gabriel. Solidarität mit allen kämpfenden Gefangenen. Internationaler Solidaritätstag am 29. September 2007

Mehr Informationen über den prozeß, FIES,... sind zu finden unter: <http://www.escapeintorebellion.info>

Am 6.Oktober ist G-Day in Kopenhagen

(<http://ungeren.dk> ungdomshuset bevægelse kopenhagen)

Die Bewegung um ein neues Ungdomshuset geht in eine neue Offensive. Das Projekt heißt G13 und steht für „Aktion Grøndalsvænge Allé 13“. Die AktivistInnen der breiten Ungdomshus Bewegung in Kopenhagen planen eine Besiedelung des Grundstückes am 6. Oktober. Zu dem „G-Day“ am 6.10.07 sind alle Formen Subkultureller Unterstützung erwünscht und sogar notwendig!